Z ü
5235

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-96630-p0001-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-96630-p0002-1

QK 341 v. Seydewitz v. Seyd
Z. e 5235

REDITUS IN ZION CUM JUBILO.

Eine Christliche Leichpredigt/ Gehalten in der Pfarrkirchen zu Olßnitz/ Bey dem Begräbnus/ des

Gestrengen/ Edlen vnd Vesten

Sylvesters von Seidt-witz vff Hartmansgrün ꝛc.

Welcher den 10. Aprilis/ vmb 10. Vhr vor Mittag/ in wahrem Glauben/ vnd bestendiger Anruffung/ Gottselig verschieden/ Vnd den 14. Aprilis/ am Sontag Misericordias Domini, vff den Kirchhof allhie zu Olßnitz/ Anno 1616. in sein Ruhebettlein eingesetzt/ vnd ehrlich zur Erden bestattet worden/

Durch

M. NICOLAUM Zürnern/ Pastorn vnd Superintendenten doselbsten in Patria.

Gedruckt zum Hof/ bey Matthæo Pfeilschmidt. 1617.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Der Edlen vnd Ehrn-

tugentreichen Frawen Annen Marien von Seidwitz/geborne von Geßnitz/vff Hartmans-grün ꝛc. Meiner in Ehrngebühr günstigen Gönnerin.

EDle vnd Ehrntugentreiche Fraw von Seidwitz ꝛc. Nach dem ich aus Ewern vielfeltigen Anhalten gnugsam verstanden / es geschehe Ewer Edel Ehrntugend/ein hertzlicher Wolgefall / wenn ich die Predigt / welche aus Gottes Wort / mit Gottes Hülff vnd Gnade/bey dem Christlichen Leichbegengnus Ewers Hertzlieben Junckern seligen/ich gehalten / auffs Papier brechte vnd zum Druck verfertigte / damit seiner Edel Gestreng löbliches Ehrngedechtnus / desto mehr möchte erhalten werden : Als habe Ewer Edel Ehrntugendt ꝛc. Christlichem begehren/ ich hierinnen eine genüge thun / vnd solche Leichpredigt abgeschrieben / hiermit zuschicken wollen. GOtt stercke / tröste vnd erhalte Euch / ewern lieben Söhnen zum besten / noch lange Zeit frisch vnd gesund/ AMEN. Datum 6. Decemb: Anno 1616.

Ewer Edel Ehrntugend ꝛc.

In Ehrn gebühr

Dienstwilliger:

M. Nicolaus Zürner
Pastor & Sup: Ols::

TEXTUS,

Esaiæ 35.

DIe Erlöseten deß HERRN werden wider kommen/vnd gen Zion kommen mit jauchtzen/Ewige Frewde wird vber jhrem Häupte sein/Frewde vnd Wonne werden sie ergreiffen/vnd Schmertz vñ Seufftzen wird weg müssen.

HJr meine geliebte in Christo dem HERRN: Wer siehet bey diesem Adelichen Leichbegengnus nicht/das jederman betrübt vnd trawrig ist/Denn die hinterlassene Witwe/neben jhren Söhnen vnd gantzer Adelichen Freundschafft/geben nicht allein mit jhrer Trawerkleidung/sondern auch mit jhren Seufftzen/Weinen vnd Hendewinde/vnd andern trawrigen eusserlichen geberden gnugsam zuverstehen/daß das Hertz mit grosser Betrübnus vnd Hertzeleid vmbgeben vnd vmbfangen ist/Ja wir/deren

vnser eins theils / etlich mal mit diesen Seligverstorbenen Junckern sind frölich gewesen / erinnern vns der Vermahnung des heiligen Apostels Pauli

Rom: 12. v. 15. Rom: 12. Vnd sind mit der gegenwertigen von Hertzen betrübten Witwen / jhren Söhnen / vnd Adelichen Freundschafft / auch trawrig / Vnd haben nach des Apostels Pauli Vermahnung zun

Coll: 3. v. 12. Colloss: am 3. Cap: hertzliches Erbarmen vnd Mitleiden angezogen / Vnd sind auch in betrachtung des Todes / der es mit vns allen endlich ein

Psal: 89. v. 49. Joh: 11. v. 11. Sir: 38. v. 17. ende machet Psal: 89: vnd gute Freund von einander scheidet / desto betrübter vnd trawriger. Gleich wie aber ein leiblicher Medicus vnd Artzt / nicht allein mus wissen / was eim krancken Patienten fehlet / vnd wo es jhm wehe thut / sondern er mus auch auff Mittel vnd Artzney / die nicht der Krancke selbst außgesonnen / vnd weder Krafft noch Safft haben / ja wol sehr schedlich sein / sondern er der Medicus krefftig zu sein erkennet / bedacht sein / Also auch ein Prediger vnd Seelsorger / mus nicht allein wissen / vnd sehen / wie seine anbefohlene Pfarrkinder / vber Todesfällen / von Hertzen betrübt vnd trawrig sein / welche Trawrigkeit auch

Sir: 30. v. 25 wol das Hertz gar pflegt zu töden Sir: 30. cap: v. 25. Sondern er mus auch drauff bedacht sein / wie dem betrübten Hertzen / heilsame Artzney / Zwar

nicht

nicht solche/die einer offt jhme zum Schaden selbsten außsinnet/Sondern die aus der Himlischen Apotecken genommen sind / möge beygebracht werden.

Weil wir dann auch jetzund/bey jetzigen trawrigen Leichbegengnus / alle sämptlich / für vnsere betrübte Hertzen / kräfftiger Artzney vnd Labsal/ aus der krefftigen Apotecken/Göttliches Worts/ vnd heiliger Schrifft / gantz nötig bedörffen/ verlesene wort aber sehr dienstlich hierzu sein/ so wollen wir dieselben jtzund für vns nemen / vnd anhören: Wie der Prophet die gefangenen / betrübten vnd leidtragenden Jüden / in der Babilonischen gefängnus / mit jhrer Wiederkunfft gen Jerusalem getröstet/vnd mit dem Typo vnd Vorbild / alle glaubige Christen / wegen jhrer geistlichen Erlösung vnd frölichen Wiederkunfft ins ewige Vatterland/auffrichtet vnd tröstet.

Hiervon soll nun Euer Christliche Liebe/ kurtzen vnd einfeltigen Bericht anhören. Der Barmhertzige GOtt/ vnd GOtt alles Trosts/ geb vns hierzu die Krafft vnd Gnade des Heiligen Geistes/vnd thue es vmb seines allerliebsten Sohns JEsu Christi willen/ Amen.

WEnn wir diese wort des heiligen Propheten recht ansehen / so befindet sich / daß er mit denenselben / nicht allein das Jüdische Volck / welches dazumal zu Babylon gefangen lag / anredet / vnd Sie mit künfftiger Erlösung vnd Wiederkunfft in jhr Heymath gen Zion / das ist gen Jerusalem / getröstet: Sondern auch vnter solchem betrübten Gefengnus / die gantze Christliche Kirche / jhres geistlichen gefengnus / vnter der Sünden vnd Todt / hat erinnern / vnd mit JEsu CHRisti künfftiger Erlösung von Sünden / Tod / Hell vnd Teuffel / vnd allem Vnglück / vnd mit frölicher Wiederkunfft ins ewige Leben vnd Vatterlandt / zum krefftigsten getröstet vnd auffgerichtet hat. Welcher Trost / vnsern Hertzen / noch heutigs Tags in allerley Betrübnis vnd Trawrigkeit / in welche wir wegen der Furcht deß Todtes / gleichsam gefangen gelegt werden / soll vorgesprochen / vnd fest eingebildet werden.

Es wird aber vnser Hertz aus verlesenen Text krefftig getröstet / wenn wir Erstlich betrachten:

I. Novi nominis adeptionem, Den newen Namen / den wir durch CHristum haben / das wir nemlich heissen: Die Erlöseten. Bey diesem Namen haben

haben wir vns zuerinnern/vnsers trübseligen Zustandts / das wir nemlich von Natur gefangene sein. Denn gefangen helt vns vnser sündlich verderbtes Fleisch vnd Blut/das wir die guten gerechten vnd heiligen Dienste/ Luc:1.Cap:¥.75. zu welcher Verrichtung wir auch geschaffen vnd erwehlet sind.Ephes:4.¥.24. vnd 1.Cap:¥.4. nicht volbringen kömen/ Rom:7.¥.19. Vnd heist mit diesem geistlichen Gefengnus recht / Es ist ein Elend jemerlich ding vmb aller Menschē Leben. Sir:40.¥.1. Deßwegen sich auch der Apostel Paulus einen elenden Menschen nennet/ Rom:7.¥.25. Wir sind auch allenthalben in Trübsal: Außwendig Furcht/ Inwendig Streit/ 2.Cor:7. Vnd wenn wir mitten im Leben sind / sind wir mit dem Tod vmbfangen/ Wie dann vber solch gefengnus klagt König David im 116. Psalm. ¥.3. Aus solcher tiefer Gefengnus schreyen wir / im 130. Psalm. ¥.1. Vnd bitten mit der Christlichen Kirchen: Gedencke HERR der schweren Zeit / damit der Leib gefangen leit. HERR wende vnser Gefengnus / wie du die Bäche gegen Mittag trocknest/ Psal:126.¥.4.

I.

Lucæ 1.v.75.

Eph:4.v.24.
Eph:1.v.4.
Rom:7.v.19.

Sir:40.v.1.

Rom:7.v:25.

2.Cor:7.v.6.

Psal:116.v.3.
Psal:130.v.1.

Psal:126.v.4.

II.

Darnach erinnert vns auch dieser Name / vnsers gewünschten seligen Zustandts: Vnd lehret vns den HERRN kennen / der vns erlöset hat/ vnd endlich gar aus vnserm geistlichen Gefengnus

erlösen

erlösen/vnd frey machen wird/also vnd der gestalt/ daß wir hernacher nimmermehr darein gerathen werden. Das sind aber nicht vnsere gute Werck/ von welchen die Papisten vorgeben / daß sie auß dem Fegfewr erlösen können / mit welchem Vorgeben/die Leut schendlich betrogen werden. Es kan auch solche Erlösung nicht von vnsern Brüdern vnd besten Freunden verrichtet werden/Denn es koste zu viel eine Seele zuerlösen/das mans mus
Psal: 49. v. 8. anstehen lassen ewiglich/ Psal: 49. ℣. 8. Es kan mit Gold vnd Silber auch nicht geschehen/ Denn es kan vns am Tag des Zorns vnd Gerichts nichts
Ezech: 7. v. 19. Zepha: 1. v. 18. Jer: 23. v. 8. Esa: 43. v. 12. helffen/ Ezech: 7. ℣. 19. Sophon: 1. ℣. 18. Sondern der HERR JEHOVA, der vnser Gerechtigkeit ist/ Jer: 23. ℣. 8. Oder geholffen hat/ Esaiæ 43. ℣. 8. Daher nennt vns der Prophet/ die Erlöseten des HERRN/ Denn deß HERRN JEsu CHRisti erlösete / heisen vnd sind wir / Der hat als ein Stärckerer/ den starcken Kercker-
Lucæ 11. v. 22. meister vberwunden/ Lucæ 11. ℣. 22. Der Schlan-
Gen: 3. v. 15. gen den Kopf zertretten/ Gen: 3. ℣. 15. Das Ge-
Psal: 68. v. 8. fengnus gefangen geführt/ Psal: 68. ℣. 8. Eph: 4. ℣. 8.
Ose: 13. v. 14. Aus dem gefengnus der Hellen erlöset/ Os: 13. ℣. 14. Den Tod verschlungen ewiglich / Esaiæ 25. ℣. 8.
2. Tim: 1. v. 10. Jhme sein Macht genommen/ 2. Tim: 1. ℣. 10. Die
Esa: 43. v. 25. Sünde getilget/ Esa: 43. ℣. 25. Von allen Sünden

erlöset/

erlöset/Psal: 130. ℣. 8. Vnd als ein Meister zu helf- Psal: 130. v. 8.
fen/Esaiæ 63. ℣. 1. Vns heraus gereissen/Psal: 91. Esaiæ 63. v. 1.
℣. 15. Vnd vnsere Füsse auff weiten raum gestellet/ Psal: 91. v. 15.
Psal: 31. ℣. 8. Daher vmb des Wercks willen/wird Psal: 31. v. 8.
CHRistus JEsus genent der ERLÖSER/
Esaiæ 43. cap: ℣. 14. Der ist vns von GOtt ge- Esai: 43. v. 14.
macht zur Erlösung/1. Cor: 1. ℣. 30. Er hat sein Le- 1. Cor: 1. v. 30.
ben gegeben zur Erlösung/Matth: 20. ℣. 28. Er hat Mat: 20. v. 28.
vns recht frey gemacht/Joh: 8. ℣. 36. Er hat vns Joh: 8. v. 36.
erlöset von aller Vngerechtigkeit/Tit: 2. ℣. 14. Der Tit: 2. v. 14.
hat eine ewige Erlösung erfunden/Hebr: 9. cap: Hebr: 9. v. 12.
℣. 12. Die Erlösung ist durch JESVM CHri- Rom: 3. v. 24.
stum geschehen/Rom: 3. ℣. 24.

Es erinnert vns auch dieses wörtlein/womit III.
CHRISTUS JESUS vns erlöset hat/Nemlich mit
seinem heiligen theueren Blut/1. Pet: 1. v. 18. Wel- 1. Pet: 1. v. 18.
ches Er für vns vergossen hat/Matth: 26. v. 28. Mat: 26. v. 28.
Die Erlösung haben wir durch sein Blut/Eph: 1. Eph: 1. v. 7.
v. 7. Er hat durch sein Blut außgeführet die Ge-
fangenen aus der gruben/darinnen kein Wasser
ist/Zach: 9. cap: v. 11. Hat vns erkaufft mit seinem Zach: 9. v. 11.
Blut/Apoc: 5. v. 10. Durch sein Blut sind wir Apoc: 5. v. 10.
gerecht/Rom: 5. v. 9. Durchs Lambs Blut/ist Rom: 5. v. 9.
vnser gefengnus eröffnet worden/Apoc: 12. v. 11. Apoc: 12. v. 11.
Mag derwegen Not vnd Tod vber vns kommen/
vns selbsten/oder die vnserigen plagen vnd nagen/

So trösten wir vns des herrlichen Namens/daß wir die Erlöseten des HERRN sind/vber welche der Sathan der Kerckermeister/mit seinem gefengnus der Hellen/der Tod mit seinem Stachel
1.Cor:15.v.56. der Sünde / die Welt mit jhrer Gewalt / kein
Apoc:20.v.6. Macht sol haben/Apoc:20.v.6. Es ist auch noch vmb kleine geringe Zeit zu thun/so wird CHristus
1.Cor:15.v.26. den letzten Feind 1.Cor:15.v.26. den Tod/der vns vnter die Erden in sein Gefengnus verschleiffet/ auch folgents gar auffheben/daß wir wieder jhn werden rühmen vnd sagen: Der Tod ist verschlungen in dem Sieg/ Tod wo ist dein Stachel? Hell wo ist dein Sieg? GOTT aber sey danck/der vns den Sieg gegeben hat / durch CHRistum JEsum vnsern HERRN/1.Cor:15.v.55.

II.

ZVm Andern/Gleich wie aber der Prophet die gefangenen Jüden zu Babel nicht also tröstet/daß sie vom König zu Babel solten erlöst/aber also balt in Egypten land/oder in ein ander frembd Land kommen/vnd verschickt sollen werden/Nein/denn das würde jhnen ein schlechter Trost gewesen sein: Sondern Er tröstet sie mit der Wiederkunfft/daß sie/als aus jhrem gefengnus/erlöseten des HERRN/sollen ins Zion/

das

das ist / heim gen Jerusalem / in jhr Vatterland / wieder kommen. Also ists im Bapstumb durchaus kein Trost / wenn man die Leut / die durch ein seligs Stündlein aus dem Babylon dieser Welt erlöset werden / allererst ins peinliche Land des Fegfewers weiset / Sondern es wil der Prophet / neben solchen leiblichen Trost / allen Glaubigen vñ Erlöseten des HERRN tröstlich vorhalten / in patriam cœlestem placidam commigrationem, Das wir nach vnserm tod wieder kommen sollen ins Himlische Jerusalem / vnd ewige Vatterland / zu allen Heiligen im ewigen Leben.

Vnd gleich wie die Jüden / ob sie gleich von Babel auffbrechen / vnd ein schwere Reyse thun müsten / So vergassen sie doch aller beschwerung / weil Sie durch dieses Reysen zu letzt nun wieder heim kamen / Also wandeln vnd wallen wir auch in diesem Babylon vnd Jammerthal ein zimliche Zeit herumb / wie der Patriarch Jacob sein Leben eine Wallfahrt / Gen: 47. v. 9. Vnd König David sich einen Pilgram / Psal: 39. v. 13. Vnd der Apostel Petrus vns Fremblinge / 1. Pet: 2. v. 11. Vnd Paulus vnser Leben ein Peregrinim vnd Wallen nennet / 2. Cor: 5. v. 6. Vnd obs vns gleich eine beschwerliche Reyse ist / die mit Müh vnd Arbeit geschicht / nach laut des 90. Psalms v. 11. So vberwinden

Gen: 47. v. 9.
Psal: 39. v. 13.
1. Pet: 2. v. 11.
2. Cor: 5. v. 6.
Psal: 90. v. 11.

wir doch solche Beschwerung alle miteinander / daß wir nach volbrachter Reyse kommen / in vnser gewünschtes geliebtes Vatterland / zu vnsern Eltern / Brüdern vnd Schwestern / Ehegatten / Kindern vnd allen Außerwelten / da es heist: Jhr seidt kommen / zu dem Berge Zion / vnd zu der Stadt des Lebendigen Gottes / zu dem Himlische Jerusalem / vnd zu der menge vieler tausendt Engel / wie
Hebr: 12. v. 22. geschrieben steht in der Epistel an die Hebr: 12. cap. v. 22. Vnd gleich wie wir vns vmb die nicht weiter gremen oder bekümmern / von welchen wir wissen / ob sie gleich ein mühsame beschwerliche Reyse gehabt / daß sie endlich heim kommen / vnd freundlich empfangen sind worden / Also ob gleich vnsere Hertzen geliebte / durch die Kranckheit vnd Schmertzen des Todes eine schwere Reys haben thun müssen / So wollen wir vns vber jhnen nicht so sehr bekümmern / weil sie dem lieben GOtt im ewigen Vatterland lieb vnd angenem sein / Sie auf
Luc: 16. v. 23. seine Schoß nimmet / Luc: 16. v. 23. Vnd sie tröstet /
Esai: 66. v. 13. wie einen seine Mutter / Esaiæ 66. v. 13. Vnd sie er-
Jer: 31. v. 13. frewet nach jhrem Betrübnus / Jerem: 31. v. 13.

III.

ZVm Dritten / Gleich wie der Prophet die gefangenen Juden nit allein damit tröstet / daß

daß sie sollen wieder heim ins Zion / gen Jerusalem kommen / sondern er bildet jhnen tröstlich ein / den guten frölichen Zustandt / den es ferner mit jhnen nach jhrer frölichen Wiederkunfft gewinnen werde / nemlich / daß der König zu Babel sie nicht ferner / mit grossen schweren vnertreglichen Lasten vnd Frondiensten beschweren / vnd vnter jhnen gros trawren / weinen / heulen / hertzeleid / kleinmütigkeit / bangigkeit / zittern vnd zagen / dardurch verursachen werde / Nein / Sondern die Erlöseten des HERRN / werden wieder kommen / vnd gen Zion kommen / mit Jauchtzen / Ewige Frewde wird vber jhrem Häupte sein / Frewd vnd Wonne werdē sie ergreiffen. Also tröstet vns glaubige der heilige Prophet / vñ beschreibet vns Vitæ æternę beatissimæ conditionem, Den gewünschten fried vñ freudenreichen Zustand des ewigen Lebens. Vñ damit vns solcher trost wol mög eingebildet werdē / so setzt der heilige Prophet dreyerley wort: Erstlich / Die Erlöseten des HERRN werden Jauchtzen: Zum andern / Ewige Frewde wird vber jhrem Häupte sein: Zum dritten / Frewd vnd Wonne werden sie ergreiffen:: Vnd weil der Prophet in dem kurtzen

Sprüchlein / das Jauchtzen vnd Frewde so offt
1. wiederholt / wird vns angezeigt: I. Gaudii cœ-
lestis certitudo, Denn damit kein Mensch vrsach
hab daran zu zweiffeln / so wird vns die Frewde
des ewigen Lebens / dreymal nacheinander ver-
2. sprochen vnd zugesagt. 2. Zum andern / So
wird vns auch mit der offten wiederholung trö-
stlich eingebildet / Gaudii cœlestis magnitudo, Die
gröſſe vnd wichtigkeit der zukünfftigen Himmels-
frewde / Eben wie sie der heilig Apostel Paulus
nennet / Eine vber alle masse wichtige Herrlichkeit /
2.Cor:4.v.17. 2.Cor:4.v.17. Eine solche / daß sie mit jhrer gröſſe
vnd wichtigkeit / alles Leiden in dieser Welt vber-
Rom:8.v.18. trifft / Rom:8.v.18. 3. Zum dritten / wird vns
3. auch allhie tröstlich eingebildet / Gaudii cœlestis
longitudo, mit solcher / in Gottes Wort / zum öff-
tern versprochenen Himmelsfrewde / wird es kein
auffhören haben / wie es wol hie mit der Frewd
in diesem Leben / vnbestendiger weis beschaffen ist /
Denn hie im Text steht: Ewige Frewde wird
vber jhrem Häupte sein / Das liebliche frew-
denreiche wesen / wird zur Rechten Gottes sein /
Pſal:16.v.11. jmmer vnd ewiglich / Pſal:16.v.11. Das sie ewig
vnd vnauffhörlich sey / gibt Christus selbst zuver-
nehmen / da Er spricht: Solche Frewde im ewigen
Joh:16.v.23. Leben / sol nimmermehr von vns genomen werden /
Joh:16.v.23.

Zum

Zum Vierdten/ Wird geweist apprehensionis aptitudo, Denn im ewigen Leben werden wir nicht ergreiffen/ wie Adam vnd Eva im Paradeiß einen Apffel ergrieffen / vnd ewiges Hertzenleid dran frassen / Sondern ewige Frewd vnd Wonne werden wir ergreiffen/ Solche Frewde wird das Hertz innerlich warhafftig empfinden/ von solcher Frewde ergrieffen vnd eingenommen werden/ ja Frewde wird vber vnserm Häupte sein. Damit angezeigt wird / das wir dort im ewigen Leben aus Gnaden mit der Cron der Ehren / 1. Pet: 5. v. 4. mit der Cron der Gerechtigkeit/ 2. Tim: 4. v. 8. mit der Crone deß Lebens / Apoc: 2. v. 11. sollen gezieret vnd geschmückt / vnd darüber wir grosse vnaussprechliche Frewde empfinden / vnd GOtt als einen gnedigen Gott allezeit frölich von Angesicht zu Angesicht anschawen mögen. IV. Gen: 3. v. 6. 1. Pet: 5. v. 4. 2. Tim: 4. v. 8. Apoc: 2. v. 11. Psal: 86. v. 16. Psal: 59. v. 29.

Solche Betrachtung der künfftigen Frewde im ewigen Leben / lindert vns alles Creutz / benimmet die Angst der letzten Todesnot / wircket Christliche Gedult / machet das Hertz frewdig vnd getrost/ alles Vngemach/ Sünd/ Tod/ Teuffel vnd Hell / mit rechten glaubigen Sehnen vnd Verlangen zu vberwinden/ vnd endlich der ewigen Frewde theilhafftig zu werden.

Zum

IV.

ZVm Vierden/ Tröstet der heilige Prophet Esaias alle glaubige Christen / Statum vitæ æternæ esse omnium dolorum, malorũ & gemituum remotionem, **Deñ so spricht der Prophet: Vnd Schmertzen vnd Seufftzen wird weg müssen.**

Hie in der Welt/ ist mit Leid vnd Frewd eine perpetua vicissitudo, **Eine jmmerwehrende Abwechslung/ Denn die Frewde in dieser Welt/ kan wegen allerley Kranckheit/ Kümmernus/ Vngemach/ Vnfäll/ Todesgefahr/ welche Seufftzen vnd Schmertzen bey den Menschen verursachen/ nicht lang bestand haben. Denn wird ein Mensch im Mutterleib empfangen/ so ist vber der Leibsfrucht/ als vber Gottes Geschenck** Psal: 127. v. 3. **ein grosse Frewde/ aber es folgen drauff grosse Schmertzen/ die GOtt dem Weib im gebern** Gen: 3. v. 16. **aufferlegt hat/** Gen: 3. Cap. v. 16. **Wiederumb/ wenn der Mensch zur Welt geborn ist/ frewet man sich wieder/ Wenn die Kinder erwachsen/ machet derselben Vnfall/ der sich bißweilen mit jhnen begibt/ den Eltern abermal Schmertzen/ wie die liebe** Lucæ 2. v. 48. **Maria von jhr selbsten sagt/** im Luca **am 2. v. 48. Wenn ein Mensch in dieser Welt zu hohen**

Ehren

Ehren erhoben wird/so ists jhm ein grosse Frewde/ aber es befinden sich bey seinem Dienst auch mancherley Beschwerungen / die Schmertzen / Leid vnd Seufftzen vervrsachen / wie an Mose zusehen ist / Num: 12. v. 3. Durch die Betrachtung der Num:12.v.3.
Sünde / wird vnser Frewde dermassen zerstöret/ daß wir müssen mit König David sprechen: Ich bin müde von Seufftzen / Psal: 6. v.7. Vnsere Zeit Psal: 6. v. 7.
nimbt ab für Seufftzen / Psal: 31. v. 11. Mit dieser Psal: 31.v.11.
letzten betrübten Zeit/wird das Seufftzen gar offt vnd vielmal gehöret / wie Christus darvon geweissagt hat im Luca am 21. v. 26. Da seufftzete
Job vber sein grosses Creutz/Job:16.v.16. Hiskias Job: 16.v.16.
seufftzete in seiner grossen Kranckheit/Esaiæ 38.v.14. Esa: 38.v.14.
In der letzten Todesnoth / wird vnser Leben mit Schmertzen vñ Seufftzen geendet/vnd alle Frewd vnd Wonne höret auff/wie gros sie auch in dieser Welt möge gewesen sein. Aber am Jüngsten tag wird Schmertzen vnd Seufftzen wegk müssen / Die tage vnsers Leydes werden ein ende haben/ Esa: 60.v.20.
Esaiæ 60.v. 20.

Werden nun im ewigen Leben Schmertzen vnd Seufftzen wegk müssen / So werden gewis alle die bösen schrecklichen Sachen gentzlich jhren Abschied bekommen/ dadurch zuvor Schmertzen vnd Seufftzen ist verursacht worden: Da wird

die Frewde des ewigen Lebens nicht mit Leid/ wie hie/ abgewechselt sein/ Sondern es wird ein ewig bestendige / eine jmmerwerende Frewde da sein / GOtt wird die Thränen/ die wir wegen der Sünde/ aus welchen aller Jammer/ Trübsal/ Schmertzen / Seufftzen / Not vnd Tod jhren anfang haben genommen / haben Schmertzlich vergiessen müssen/ von vnsern Augen abwischē/ Apoc. 21. v. 4.

Apoc: 21. v. 4. Esaiæ 25. v. 8. Die Sünde/ die vns hie allen anklebet / Ebre: 12. v. 1. wird nicht mehr in vns herschen/

Ebr: 12. v. 1. Rom: 7. v. 18. Vns nicht mehr von GOtt scheiden/

Rom: 7. v. 18. Esa: 59. v. 18. Sondern ewige Gerechtigkeit / die

Esa: 59. v. 18. CHristus vns zu wegen gebracht / wie der Prophet Daniel redet am 9. Cap: v. 27. wird vns

Dan: 9. v. 27. als ein schöner Rock vnd Kleid angezogen werden/

Esaiæ 61. v. 10. Esa: 61. v. 10. Da wird man nicht mehr von der

Pſal: 22. v. 31. Sünde / sondern von Gerechtigkeit predigen / da

Esaiæ 61. v. 21. werden eitel Gerechte sein / der Tod wird nicht mehr würgen/ der Würger wird vns nicht kömen rühren / wie er hie an allen Menschen gethun hat/

Rom: 5. v. 12. Pſal: 89. v. 49. Sir: 14. v. 18. Rom: 5. v. 12. Pſal: 89. v. 49. Sondern

Sir: 14. v. 18. 1. Cor: 15. v. 26. wird auffgehoben sein / 1. Cor: 15. v. 26. Vnd wir werden haben das ewige Leben / vnd nimermehr vmbkommen/ Joh: 3. v. 16. Joh: 10. v. 28. Matth: 25. v. 46.

Joh: 3. v. 16. Joh: 10. v. 28. Mat: 25. v. 46. Der Teuffel / der mit Anfechtung der Sünd/ Schmertzen vnd Seufftzen verursacht hat/ grossen

Zorn

Zorn wieder vns getragen/ Apoc:12.v.12. Wie ein brüllender Löw vns vmbringet/ 1.Pet:5.v.8. Wird zu vns nicht mehr einstürmen/ Lucæ 11.v.24. Vnd seine listige Anleuffe nicht mehr dörffen gebrauchen/ Eph:6.v.11. Sondern mit allen Gottlosen/ die vns auch manchen Schmertzen vnd Hertzeleid mit jhrem Haß vnd Verfolgung Matth: 10.v.22. gemacht/ Vnsere Seele geengstigt/ Sap:5.v.1. Vnd tieffe Seufftzer heraus gebracht haben/ wie König David klagt Psal:42.v.4. In das bereitete ewige Fewer geworffen/ Matth:25.v.46. Mit Ketten der Finsternus gebunden/ 2.Pet:2.v.4. Vnd mit einer grossen befestigten Klufft von vns abgesondert sein vnd bleiben. Der Zorn Gottes/ der vns manchen Schmertzen vnd Seufftzen gemacht hat/ wie König David drüber klagt im 38.v.10. wird auch wegk sein/ Denn mit ewiger Gnade wil Er sich vnser erbarmen/ Esaiæ 54.v.8. Wir werden haben Friede mit GOtt/ Rom:5.v.1. Da werden wir frölich singen:

Apoc:12.v.12. & 17.
1.Pet:5.v.8.
Lucæ 11.v.24.
Eph:6.v.11.
Mat:10.v.22.
Sap:5.v.1.
Psal:42.v.4.
Mat:25.v.46.
2.Pet:2.v.4.
Esaiæ 54.v.8.
Rom:5.v.1.

Allein GOtt in der Höh sey Ehr
Vnd Danck für seine Gnade/
Darumb das nun vnd nimmermehr
Vns rühren kan ein Schade/
Ein Wolgefalln GOtt an vns hat/
Nun ist gros Fried ohn vnterlaß/
All Vehd hat nun ein ende.

Moses mit seinem Gesetze hat vns mit seiner
Deut: 28. Anklag vnd Flucht manchen Stos zum Hertzen
gegeben/ vnd damit gros Schmertzen vnd Seuf-
tzen vervrsacht/ das nichts gesundts an vns gewe-
sen ist von der Hauptscheitel bis auf die Fussolen/
Esaiæ 1. v. 6. Esa: 1. v. 6. Aber es wird solche Anklag auch müssen
weg sein/ Denn CHristus wird vns/ mit seinem
Blut gewaschene vnd gereinigte/ heilig vnd vn-
strefflich/ GOtt seinem Himlischen Vatter dar-
Eph: 5. v. 27. stellen/ Eph: 5. v. 27. Wir werden nicht mehr vnter
Rom: 6. v. 14. dem Gesetz/ sondern vnter der Gnade sein/ Rom: 6.
Cap. v. 14. Die vber vns wird walten in Ewigkeit/
Psal: 117. v. 2. Psal: 117. v. 2. Jetzt thut die Helle jhren Rachen weit
Esa: 5. v. 14. auff/ Esa: 5. v. 14. Vnd die Verdammus gedenckt
vns zuergreiffen/ Aber sie wird müssen weg sein/
dieweil wir in CHristo JEsu sein/ Rom: 8. v. 1.
Vnd durch sein Blut sind gerecht worden/ Rom: 5.
v. 9. Vnd vns niemand beschuldigen oder verdam-
Rom: 8. v. 34. men kan/ Rom: 8. v. 34. Schmertzt vns auch der
Vndanck in dieser Welt/ so wird er doch auch mus-
sen weg sein/ denn GOtt wird vnser Schild vnd
Gen: 15. v. 1. sehr grosser Lohn sein/ Gen: 15. v. 1. Alß dann wird
vollkommen angehen/ was vns im 91. Psalm:
Psal: 91. v. 10. v. 10. geschrieben steht: Es wird vns kein Vbels
begegnen/ vnd keine Plage wird zu vnser Hütten
sich nahen: Vnd in Summa/ Gleich wie die

Kinder

Kinder Israël / in jhren Heusern vnd Hütten im Lande Gosen / von allen Plagen / so vber die Egypter giengen / frey waren / Exod: 10. v. 23. Also werden wir im Lande der Lebendigen / wie vnser Wandel im Himmel genent wird / Psal: 27. v. 13. vor Sünde / Tod / Teuffel / Helle / Schmertzen / Seufftzen / vnd vor allem Vnglück befriediget vnd versichert sein / in den Heussern des Friedes / Esaiæ 32. v. 18. bey GOtt dem HERRN / in ewiger vnaußsprechlicher Frewde sein allezeit / Vnd gleich wie Tod vnd Teuffel vns jetzt in der Anfechtung fragen: Wo ist nun dein GOtt? Psal: 42. v. 4. Also werden wir sie dermaln eins / wenn Schmertzen vnd Seufftzen wird wegk müssen / wiederumb fragen / vnd das Triumphliedlein wieder sie singen vnd sprechen: Tod / wo ist dein Stachel? Hell / wo ist dein Sieg? GOtt aber sey Danck / der vns den Sieg gegeben hat / durch vnsern HERRN JEsum CHrist / 1. Cor: 15. v. 54. & 57. Welcher dermaln eins / am Jüngsten tag / mit frölicher Stim vns wird zuruffen vnd sagen: Kompt her jhr gesegneten meines Vatters / ererbet das Reich / das euch von anbegin der Welt bereitet gewesen ist / Matth: 25. v. 34. Als dann werden wir / als des HERRN / von Schmertzen / Seufftzen vnd allen Vbeln erlösete / wiederkommen / vnd gen Zion

Exod: 10. v. 23.
Psal: 27. v. 13.
Esaiæ 32. v. 18.
1. Thes: 4. v. 17.
Psal: 42. v. 4.
1. Cor: 15. v. 54.
Mat: 25. v. 34.

ins ewige Leben kommen / mit Jauchtzen / ewige Frewde wird vber vnserm Haupte sein / Frewde vnd Wonne werden vns ergreiffen / vnd derselben auch geniesen vnd theilhafftig werden.

Wenn du derowegen fühlest / liebs betrübtes Hertz / Schmertzen vnd Seufftzen / ja wie du der Sünden wegen / ins Gefengnus deß Todes / deß Grabs vnd Verwesung / gerathen bist / Ey so richte deine Seele wider auff / mit diesen ausbündigen schönen Trostsprüchlein / das dermaln eins / alle Schmertzen / Seufftzen / Not vnd Tod / wird von dir müssen weg sein vnd weichen / vnd wirst mit Frewden vnd Jauchtzen aus der Verwesung / vnd aus dem Tod / wieder in das Zion in Himmel / kommen / GOtt von Angesicht zu Angesicht anschawen / in ewiger Frewd / Wonne vnd Seligkeit.

1. Cor: 13. v. 11.
Psal: 17. v. 15.

SO welcher auch / der Seelen nach / vmb JEsu CHristi deß Erlösers willen / befördert worden ist / der weiland Gestrenge / Edle vnd Veste Juncker Sylvester von Seidwitz / vff Hartmansgrün / inmassen jhm bey seiner heiligen Tauff / solcher frölicher frewdenreicher Wiederkunfft halben gantz tröstliche Verheissung geschehen ist. Von dessen alten Adelichen Ankunfft vnd Herkommen / Leben / Wandel vnd seligen

Abschied

Abschied / aus dieser Welt / wir billig etwas gedencken sollen.

Sein Vatter ist gewesen / der weiland Gestrenge / Edle vnd Veste Jobst von Seidwitz / vff Hartmansgrün / Ein frommer Christlicher Juncker / Seine liebe Mutter Fraw CLARA von Seidwitz / Geborne von Zedwitz / beyde Selige / Von diesen beyden Christlichen Gottseligen Eheleuten / ist dieser vnser Seligverstorbener Juncker Sylvester Anno 1566. am Grünen Donnerstag frue vmb 8. Vhr / auff diese Welt geborn worden. Von Jugend auff ist er von seinen lieben nunmehr seligen Eltern / zu allen Adelichen ehrlichen Tugenden fleissig erzogen / vnd jhme wie auch den andern Kindern ein Præceptor gehalten worden.

Als er nur 12. Jhar erreicht / ist er von Hanns Bartholt von Wirsbergk / vff Wiltstein ꝛc. zu Heinrichen von Zedtwitz vff Newberg / vor einen Leibjungen gefördert worden / Da er sich dann in die 4. Jhar ehrlich / vnd so verhalten / das do der von Zedtwitz verstorben / ist er von jetzt gedachten von Wirsbergk seligen / zu dem Wolgebornen vnd Edelen Herrn / Herrn Hanns Ernsten von Schönburgk / vff Penigk ꝛc. Welcher an deß Churfürsten Augusti ꝛc. Hochlöblichsten Gedechtnus Hof gewesen / zu einem Leibjungen

befördert

befördert worden / bey dem er sich gleichsfals/ biß in sein / deß von Schönburgk ꝛc. tödlichen Abgang / so verhalten / daß er alsdann von Vornehmen Herren / vnd von Adel / zu Herrn Schencken von Dautenburgk befördert/ vnd sich bey demselben jhrer Gnaden / etliche Jhar vffenthalten/ vnd seine trewe Dienste vnd Bestallungen dermassen verrichtet/das er von hohen vnd nidrigstandts Personen/sehr lieb vnd wehrt ist gehalten worden.

Da er jhme nun getrawet / vnd zu Kriegswesen sich in demselben zu vben/vnd etwas zuversuchen / Lust gehabt / vnd eben gleich Fürst Christian von Anhalt/Reuter in Franckreich geführet/ hat er sich vom Gestrengen Edlen vnd Vesten/ Caspar Rödern/bestalten Ritmeister mit 3. Pferden bestellen lassen / Als er von solchem Zugk/ glücklich wieder zu Hausse gelanget / vnd sich der Krieg in Vngern angefangen / ist er vnter Graff Bastian Schlicken/ Käyserlicher Majestet Obersten der 1000. Pferd/ in Vngern geführt / mit 6. Pferdten fort geritten/vnd sich/ weil wieder den Erbfeind Christliches Namens zu streiten war/ desto lieber vnd frewdiger gebrauchen lassen. Vnd ob jhme wol damals die Leudenamptschafft vnd Fahne angebotten / Hat er doch der Vnkosten

geschewet

geschewet / vnd solchen Zugk vber / vff die Fahne gewartet. Da jhm der getrewe GOtt abermal aus solchem Türckenzug / wieder frisch vnd gesund / mit gutem Glück / anheims geholffen / Vnd bey denen Wolgebornen vnd Edlen Herrn / Herrn Steffan Schlicken / zu Neydeck ꝛc. Vnd Herrn Carol von Kolabrott / an jhren Hoff sich etwas auffgehalten / hat er sich mit gutem Raht / seiner damals noch lebenden Eltern / nunmehr seligen / mit der Edlen vnd viel Ehrntugentreichen Frawen Annen Marien / damals Thossischen Wittib / Gebornen von Geßnitz / im 33. Jhar / seines Alters Ehelich eingelassen / Vnd mit seiner Hertzgeliebten HaußEhre / gleich 17. Jhar / eine rechte Christliche / friedliche Ehe geführet / vnd zwene Söhne / **Sylvestern / vnd Hans Christophen** / durch Gottes Segen / miteinander erzeuget. Vnd damit seine liebe Söhne / zu allen Christlichen Tugenden / vnd vornemblich in warer Furcht Gottes / möchten aufferzogen werden / hat er jhnen jederzeit / seine gelerte Præceptores gehalten / Vnd ist seines Hertzens Wunsch gewesen / das seine liebe Söhne im Studirn wol möchten fortkommen / Jhnen auff dem Todtbett befohlen / der Mutter fleissig vnd Kindlich zugehorchen.

In seiner Haußhaltung/ist er ein rechter embsiger Haus Vater gewesen / Das Gesind mit Vernunfft zur Arbeit angeschafft vnd angehalten/ Daher Jhme auch der liebe GOTT eine feine vornehme gesegnete Nahrung gegeben vnd bescheret hat / Sich mit Jedermann auch schiedlich vnd friedlich vertragen / daß er bey menniglich gutes Lob hat / daher auch jederman in seiner langwierigen Kranckheit / ein recht Christliches Mittleiden getragen / vnd den lieben GOtt vmb Linderung angeruffen haben.

Sein Christenthumb belangend/ hat er jhm GOtt vnd sein liebes Wort lassen lieb sein / dasselbige gerne gehöret / das Heilige Hochwürdige Abendmal auff vorhergehende Beicht / vnd empfangene Absolution , zum öfftern gebraucht / seinen Glauben vnd Hoffnung damit gestercket. Wir im Ministerio, haben an diesem Seligverstorbenen Junckern / Sylvestern von Seidwitz/ gar einen Großgünstigen Junckern gehabt / der vns auch jederzeit / Lieb / Ehr vnd Dienst erwiesen / vnd wenn es Gottes Wille gewesen/ wolten wir Jhn noch lenger gern am Leben gewünschet haben. Aus vielen vnd mancherley Trübsaln hat jhn der liebe getrwe GOtt erlöset/ Derentwegen er auch in seiner Jugend/ in seinen

schweren

schweren Dienstbestallungen / in gefehrlichen Kriegszügen / sein Vertrawen festiglich zu GOtt gestellet / vnd sich GOtt dem HERRN allein ergeben hat. Endlich hat jhn der getrewe GOtt auff sein Siechbett nieder gelegt / vnd auff demselben 34. Wochen vnd 3. Tag auffgehalten / vnd wie jhme sein geliebte Adeliche HaußEhr / aber jetzt hochbetrübte Wittbe / Jhme als jhrem Hertzlieben Junckern alle eheliche Lieb vnd Trew / jederzeit bewiessen / Also hat sie auch diese 34. Wochen seiner wehrenden Kranckheit / mit wachen / warten / verschaffung ordentlicher Artzney vnd Mitteln / jhrem lieben Junckern zu helffen vnd zu rahten / bey Tag vnd Nacht allen müglichsten Fleiß angewendet / Da er aber gefühlet / das seine Schmertzen nicht abnehmen / sondern zunehmen / hat er mit dem lieben Gebet beydes daheim bey jhm zu Hauß / vnd in der Kirchen anzuhalten / gar schöne trostreiche Gebetlein selbsten gebetet / oder jhme vorsprechen lassen / Als: Herr JEsu CHrist war Mensch vnd GOTT ꝛc. Wenn mein Stündlein vorhanden ist ꝛc. O HERRE GOtt / in meiner Not ꝛc. So wol auch mit gar schönen Trostsprüchen aus Gottes Wort / die jhm sehr wol bekant / seine Seele erquicket / Daraus dann auch Christliche Gedult

bey seinen langwierigen Schmertzen erfolgt sein/ darüber man sich gleich hat verwundern müssen. Gegen seinem lieben Bruder/etlicher geringer entstandener Vnrichtigkeiten halben/sich gar Christlich / mit Brüderlicher Versöhnung / erkleret / Vnd da ich jhn am nechsten vergangenen Dienstag besuchte / vnd mit Gottes Wort tröstete/ vnd den lieben GOtt anruffte / Er wolte als ein gnediger GOtt / diesem krancken Junckern ferner Christliche Gedult verleyhen/bate er mich fleissig/ ob er wol zuvor zweymal in seiner Kranckheit das Hochwürdige Abendmal gebraucht hatte / das ich doch deß morgenden Tags frue wieder kommen/seine Beicht / an Gottes stat/anhören / die Vergebung aller seiner Sünden jhme sprechen/ vnd das Hochwirdige Sacrament deß wahren Leibs vnd Bluts JEsu CHRisti / jhme reichen wolte. An der Mitwoch frue / hat er mit grossen hertzlichen Verlangen auff mich gewarttet / vnd da ich zur Thür eingieng / hat er für grossen hertzlichen Frewden / sein Hand vnd Augen in die höhe erhoben/ Darauff sein Beicht vnd Bekentnus gethun/die Absolution vnd Vergebung seiner Sünden empfangen / vnd das Hochwürdige Sacrament deß waren Leibs vnd Bluts JEsu CHristi/ zur Sterckung seines Glaubens vnd Vergwisserung

rung

rung/ der ewigen Seligkeit / wirdiglich genossen vnd gebraucht / vnd fernern Trost aus Gottes Wort mit Christlicher Andacht angehöret / vnd mit gebetet / biß endlich vmb 10. Vhr/ sich sein letztes Stündlein mercken lies / vnd wir vor dem Bett alle niederknieten / vnd beteten/ Da hat er mitten vnter dem Gebeht deß Vatter vnsers / seinen letzten Seufftzer gelassen / vnd saufft / still vnd seliglich/ zum ewigen Leben/ im Fünfftzigsten Jhar seines Alters eingeschlaffen. Da haben alle Schmertzen vnd Seufftzen in einem Augenblick müssen wegk sein vnd weichen / das dieser selige Juncker / als ein **Erlöseter** deß HERRN/ mit Jauchtzen ins Himlische Zion / zur ewigen Wonne vnd Frewde deß ewigen Lebens/ hat kömen wiederkommen / vnd eingehen / Darzu vns auch allen dermal eins aus Gnaden verhelffen wolle/

GOtt Vatter/ Sohn/ vnd Heiliger Geist/
Hochgepreist vnd gelobt/ in alle
ewige Ewigkeit/
AMEN.

EPICEDIA,

In obitum Nobilissimi ac

Strenui Viri D: SYLVESTRI à SEIDWITZ in Hartmansgrün &c. qvi 10. die Aprilis hujus anni currentis 1616. circiter horam decimam manè, placidissimè & piè, in DOMINO obdormivit, scripta ab Amicis.

ACH Edler liebster Vatter mein/
Warumb scheid jhr võ vns allein/
Vnd last Mutter vnd Kinderlein/
Drumb wir nun müssen trawrig sein.
Vielleicht wust jhr ein besser Lebn/
Das euch der liebe GOtt thut gebn/
Im Himmelischen Paradeiß/
Da GOtt der HERR mit allem fleiß/
Samlet vnd schleuft die Seelelein
Der Todten/in sein Bündelein/
Behüt sie für der Trawrigkeit/
Vnd giebt jhn dafür ewig Frewd.
Weil dann ein Leben besser ist/
Denn das ander zu jeder Frist/
Vnd wir mit nichten Zweiffel han/
Das jhr besitzt Frewd/Himlisch Wõn.

So

So gönnen wir aus Hertzen grund/
Ach Edler Vattr zu aller Stund/
Für dieses Lebens Trawrigkeit/
Euch / Himlisch Frewd vnd Seligkeit/
Da wir nach Gottes Vattern Willn/
Zur Zeit auch vnser End erfüll'n/
Vnd zugleich wieder schawen an/
Einander vns in Frewd vnd Wonn/
Das geb vns GOtt im Himmelsthron/
Durch JEsum seinen eingen Sohn.
AMEN.

Sylvester vnd Hans Christoph
gebrüdere von Seidwitz/des Selig-
verstorbenen Söhne.

CEu rosa, purpureo, diffusus in ore, colore,
Sylvester, Generis sylva profunda tui;
Mòx, morbi lenti, concoctus membra, furore,
Sole rubente, rubes; sole cadente, cadis.
Ergò, ex terrestri Babylone, Ziona migremus,
Quod brevis hæc multis concio docta docet.

Joannes Bleymollerus, J.U.C.

Qvis ſtatus humanæ vitæ, rerumq; vices ſint,
Scire cupis: terris nempe caduca Roſa eſt:
Illa qvidem teneros vegeta eſt ætate per annos,
Ritè juventutis tempora verna vigent.
Sed progreſſa brevi in perverſo tempore mundo
Optimo & medio creditur eſſe ſtatu,
Corpora decumbunt variis langventia morbis,
Et multos juſtas mors rapit ante dies.
Accidit, hinc ſomnum petat hîc ut corpore ſano,
Cras jaceant rapida membra perempta nece,
Incolumis linqvat lecti ille cubilia mane,
Sperata nunqvam veſpere morte cadat.
Aſt alius morbis gravidis longoq; labore
Occidat, & placidæ mortis agone ruat,
Pro bonitate DEI mæſto det & oſſa ſepulchro,
Atq; animæ flamen cœlica regna petat.
Inde qvis educat rectè, dîc atq; reducat,
Impleat in cœlo lætitiaq; rata?
Hoc DOMINUS faciet, qvi juſſit abire redemptos
Ad tempus certum ſangvine CHRISTE tuo.
Sangvine parta tuo tandem rediviva reduces,
Inq; Zion venient regna beata Poli.

Regna

Regna beata Poli accipient ſine fine videntes,
Lætaq́; gratifica Jubila voce ſonent,
Jubila voce canant, æterna & gaudia plauſu
Lætifico capient mens, caput, atq; animus,
Gaudia, lætitiæ circumq; dabunt ſine fine,
Nec qveſtus triſtes nec dolor ullus erit:
Ante DEUM ſemper cœleſti luce fruentur
Carmine laudabunt Angelicoq́; choro.
O nimium felix, ô terq; qvaterq́; beati
Sunt, qvibus & conſtans contigit illa SALUS.
Prædicat hoc anima viva jam nobilis ipſe
SYLVESTER poſitus ſedibus æthereis,
Expectatq́; DEI ſobolem placidum redeuntem,
Omnibus ut tribuat cœlica regna piis.
Qvæ nobis tandem mortis poſt funera juſta
Offerat & CHRISTUS, nocte dieq́; precor.

DoMInVs LIberabIt VenIentes In ZIon Lætè.
Eſaiæ 35. verſ: 10.

Nicolaus Eyſner
Diaconus Olſnicenſis.

NOn numero tot ſunt rutilantia ſidera Cœli,
Nec tot in Autumno mitia poma cadunt:

Qvot

Quot morbis genus humanũ ſors dura fatigat,
Et quot terrigenûm eſt ſubdita vita malis.
Quam primùm veniũt homines telluris in oras,
Nil, niſi quòd querulâ voce querãtur, habẽt,
Nec fuga morborum, nec declinatio mortis,
Specula nec juſtis ulla relicta datur.
Vilia tecta inopum, magnas Regumq́; tabernas,
Pallida mors æquâ conditione ferit.
Non eſt in medico medicinâ pellere mortem,
Nec ſervare Duci nobile ſtemma datur.
In promptu cauſſa eſt: fuerat trãsgreſſus echidnę
Inſtinctu Stygiæ, juſſa Tonantis, Adam.
Hinc fons neqvitię, trucis hinc ſors aſpera mor-
Omnibus æqvali lege ferenda venit. (tis
Aſt non vita perit, nec ſic homo labitur omnis,
Dat tutum vitæ mors melioris iter.
Non prorſus gelidâ proſtrati morte perimus,
Spiritus in cœlo vivit, & aſtra tenet.
Terra tenet corpus, ſed vivum ex morte reſur-
Ultima cum veniet Judicis hora Dei. (get,
Sic flos nobilium jacet à SEIDWITZ nece ad-
Annos qvi dign⁹ vivere Neſtoreos. (emptus,
Mors illi non mors, verùm medicina malorum,
Tranſitus ad vitæ nobilioris opes.

Mors

Mors illi pejora negat, meliora rependit,
Pacem pro bello, gaudia pro lachrymis.
Mortuus est mundo, sed Christo vivit in ævo
Cœlestis vitæ, qvem sine fine colit.
Hoc meruêre piis sanctissima vulnera CHRISTI
Solventis roseo λύτρα cruore Patri.
Firma igitur miseris præbet solatia nobis,
In Christo qvòd sit parta beata qvies:
Qvòd redeat justis, Christo Duce, vita perennis,
In qvâ perpetuo gaudia flore virent.

M. Petrus Klinger, Olsnicensis Scholæ Rector.

MOrtis amaritiem SEIDWITZ *persensit abundè*
Nunc dulces vitæ perpetis haurit aqvas.
Qvis velit hunc, qvæso, dulcorē pendere flocci,
Et gustare iterùm mortis amaritiem?
Mors, ceu res qvævis fermè testātur, amara est,
Qvi semel hanc vicit cum DEO, *ad astra (migrat:*
Et velut in placido portu reqviescit ab omni
Liber pernicie sævitiaq; maris.
Sicq; mihi prorsùs dubitatio nulla supersit;
Lucida cum summo qvin colat astra DEO.
Ergò qvisqvis adest? mecum bona verba sonato,
Defuncto reqviem sicq; precare levem.
Hac inter flores SEIDWITZ *dormitet in urna,*
Donec CHRISTE *tuâ voce recitus ovet.*

Nicolaus Dörffel,
Cantor Olsnicensis.

FINIS.

Ze 5235 4°

FINIS.

ULB Halle
003 796 949
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-96630-p0039-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-96630-p0040-1

QK 321

REDITU

CUM

Eine Christ

Gehalten in

Olßnitz/Bey

Gestrenger

Sylveste

witz vff H

Welcher den

Vhr vor Mittag/

bestendiger Anruffung

den 14. Aprilis/am So

Kirchhof allhie zu

Ruhebettlein

Erden

M. NICOLAU

Superintende

Gedruckt zum Hof/ b

BIB
PON

Z. e
5235

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-96630-p0041-7